



Nr. 3 • März 2014

Besuch im Bundestag

Bürgerinnen und Bürger meines Wahlkreises können dem Deutschen Bundestag bei Interesse einen Besuch abstatten. Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Ob in einer Besuchergruppe auf Einladung des Bundestagsabgeordneten oder im Rahmen einer Informationsfahrt des Bundespresseamtes - vieles ist möglich und wird auch finanziell gefördert. Bei Interesse melden Sie sich bitte in meinem Berliner Büro. Meine Assistentin Sheila Hamann kümmert sich gern um Ihren Besuch. Ihre Kontaktdaten und weitere Informationen gibt es hier auf meiner Internetseite:

<http://www.sebastian-steineke.de/index.php?ka=6&ska=40>

Weitergehende Informationen zu Einzelbesuchen hält auch der Besucherdienst des Bundestags bereit. Informieren Sie sich hier: <http://www.bundestag.de/besuche/>

Mehr auf



twitter.com/SteinekeCDU



face-

[book.com/sebastiansteineke.bundestagsabgeordneter/?ref=hl](https://www.facebook.com/sebastiansteineke.bundestagsabgeordneter/?ref=hl)

Newsletter abonnieren

Möchten Sie den Newsletter von Sebastian Steineke abonnieren? Schreiben Sie an sebastian.steineke@bundestag.de oder melden Sie sich hier an: www.sebastian-steineke.de (Menü „Interaktiv→ Newsletter abonnieren“)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in den letzten Wochen beherrschte die Situation auf der Krim die Sitzungen des Deutschen Bundestages. Die Bundeskanzlerin hat in mehreren Erklärungen die Haltung Deutschlands und der EU deutlich gemacht. Jetzt gilt es, den Menschen in der Ukraine auch unsere praktische Hilfe zukommen zu lassen. Ein weiteres wichtiges Thema in Berlin war die geplante Einführung einer Mietpreisbremse.

Bei meinen Antrittsbesuchen habe ich zudem die Nöte und Wünsche unserer Kommunen aufgenommen und meine Hilfe angeboten. Scheuen auch Sie sich nicht, meine Mitarbeiter oder mich anzusprechen.

Ihr

Berlin

Situation in der Ukraine ist herrschendes Thema

Die explosive Stimmung zwischen Russland und der Ukraine war eines der herrschenden Themen der vergangenen zwei Sitzungswochen in Berlin. Das Referendum auf der Krim und die anschließende Annexion durch Russland ist ein klarer Völkerrechtsbruch. Zu Recht ist Präsident Putin durch sein Verhalten international völlig isoliert. Fakt ist, die bisherigen Sanktionen sind unzureichend. Hier müssen EU und USA eine deutliche Sprache sprechen. Dass die Linkspartei im Bundestag die Argumente Putins übernommen und verteidigt hat, verwundert nicht. Dies zeigt nur, dass sie immer noch nicht im 21. Jahrhundert angekommen ist.

Einführung der Mietpreisbremse – Die Ursachen von Mietpreissteigerungen müssen bekämpft werden

Aufgrund der zunehmenden Wohnungsnot in Ballungsgebieten und den damit verbundenen Mietpreissteigerungen in den letzten Jahren hatten die Fraktionen von CDU/CSU und SPD die Einführung einer Mietpreisbremse im Koalitionsvertrag vereinbart. In der letzten Sitzungswoche hat nun das Bundesjustizministerium einen ersten Referentenentwurf dazu vorgelegt. Für die Unionsfraktion ist von entscheidender Bedeutung, dass die wahren Ursachen der extremen Mietsteigerungen in bestimmten Regionen bekämpft werden. Dies geht jedoch nur, wenn ausreichend neuer Wohnraum geschaffen wird. Es ist daher richtig,

IMPRESSUM:

Sebastian Steineke MdB

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Tel.: 030-227- 718 23 • Fax: 030-227-768 23
Email: sebastian.steineke@bundestag.de • Internet: www.sebastian-steineke.de

dass der Entwurf aus dem Justizministerium Ausnahmen bei der Deckelung der Mieten für Neubauten und umfassende Modernisierungen vorsieht. Das Instrument der Mietpreisbremse muss zielgenau auf Gebiete mit angespannten Wohnungsmärkten beschränkt sein. Da es sich dabei um einen erheblichen Eingriff in das verfassungsrechtlich geschützte Eigentum handelt, muss es sich zudem um eine vorübergehende Maßnahme handeln, mit der Mietinteressenten vor besonderen Verwerfungen auf den Wohnungsmärkten geschützt werden. Die zeitlich beschränkte Geltung der Mietpreisbremse von 5 Jahren ist daher sinnvoll. Letztlich ist es wichtig, dass die betroffenen Länder und Kommunen auch selbst wirksam gegen Wohnungsknappheit vorgehen. Die Mietpreisbremse muss daher mit einem regionalen Maßnahmenplan verbunden werden, mit dem der Wohnungsmangel behoben wird. Dazu muss die öffentliche Hand eigene finanzielle Anstrengungen unternehmen sowie die Bedingungen für private Investitionen verbessern. Die Mietpreisbremse muss so ausgestaltet werden, dass sie nicht zu einer Investitionsbremse wird.

Empfang für neue CDU/CSU-Abgeordnete mit Kanzlerin Angela Merkel

Die CDU/CSU-Bundestagfraktion ist mit der Bundestagswahl 2013 nicht nur gewachsen, sondern hat auch viele neue Gesichter dazu bekommen. Insgesamt 114 neue Abgeordnete gehören in dieser Wahlperiode der Fraktion an. Um die vielen neuen Kolleginnen und Kollegen besser kennenzulernen, lud die Fraktion am 11. März zu einem Empfang im Haus der Konrad-Adenauer-Stiftung. Auf dieser Veranstaltung hieß Bundeskanzlerin Angela Merkel uns im Bundestag und in der Fraktion herzlich willkommen. Fraktionschef Volker Kauder bot uns den direkten Draht zu ihm an, auch am Wochenende: „Mein Handy ist fast nie abgestellt“, betonte er mit einem Lächeln. Für mich war es eine schöne Gelegenheit, alle Fraktionskollegen noch besser kennenzulernen. Es war ein toller Abend mit einer (selten so) entspannten Bundeskanzlerin Angela Merkel.



v.l.n.r.: U. Feiler, S. Steineke, Angela Merkel, J. Schimke, K.-P. Schulze

Wahlkreis

Zweite Hälfte meiner Antrittsbesuche hat begonnen

In der Februar-Ausgabe meines Newsletters habe ich Sie über meine ersten Antrittsbesuche im Wahlkreis informiert. Ich habe die letzten sitzungsfreien Wochen genutzt, um die Gespräche in den Kommunen fortzusetzen. So war ich u.a. im Havelland bei Landrat Schröder und Friesacks Amtsdirektor Pust zu Gast. Neben vielen anderen bundes- und kommunalpolitischen Themen ging es speziell um die verpflichtende Einführung einer Biomülltonne für alle Haushalte. Der Landrat wies in dem Zusammenhang auf die höheren Kosten für die Haushalte hin. Ich stimme den Bedenken zu und begrüße daher auch die Ankündigung des Landes, den Zwang zur Biotonne ab 2015 mit Augenmaß umzusetzen. Für Kyritz' Bürgermeisterin Nora Görke hatte ich gleich zwei frohe Botschaften parat: die geplante Erhöhung der Städtebaufördermittel des Bundes und die Weiterführung der Förderung von Mehrgenerationenhäusern durch die Koalition in Berlin. Von beiden hat Kyritz bislang stark profitiert. In der Prignitz ging es in



Mit Havellands Landrat Schröder (l.) in Rathenow

IMPRESSUM:

Sebastian Steineke MdB

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Tel.: 030-227- 718 23 • Fax: 030-227-768 23
Email: sebastian.steineke@bundestag.de • Internet: www.sebastian-steineke.de

Wittenberge und Lenzen-Elbtalau um den Hochwasserschutz an der Elbe, aber auch um die Verbesserung der Schifffbarkeit. Die Elbe ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region. In Berlin gehöre ich daher der Arbeitsgruppe Elbe der CDU/CSU-Bundestagfraktion an. Die Termine und Berichte der einzelnen Gespräche finden Sie wie gewohnt auf meiner Internetseite www.sebastian-steineke.de.

Bahnlinsen in der Prignitz und Ostprignitz sind gesichert

In diesem Monat haben wir im Kreistag Ostprignitz-Ruppin richtungsweisende Entscheidungen zum Erhalt der Regionalbahnlinsen zwischen Neustadt, Kyritz und Pritzwalk (RB73) und zwischen Pritzwalk und Meyenburg (RB74) getroffen. Danach beteiligt sich der Landkreis ab 2015 mit 100.000 Euro jährlich an den Kosten dieser Strecken. Bereits zuvor hatte der Landkreis Prignitz die Bereitstellung von 200.000 Euro im Jahr für beide Strecken zugesagt. Trotz prinzipieller Zweifel an einer Ko-Finanzierung einer Landesaufgabe durch die Kommunen habe ich mit großen Bedenken zugestimmt. Der Erhalt der Strecken zum jetzigen Zeitpunkt ist insbesondere zur Stärkung der Anbindung des Industriegebiets Falkenhagen bei Pritzwalk richtig. In erster Linie steht hier allerdings das Land in der Pflicht. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Lage in den kommenden Jahren entwickelt.

Freiwillige Feuerwehr Wittstock wird 125 Jahre alt

In der vergangenen Woche habe ich an der Festveranstaltung zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wittstock teilgenommen. In einer beeindruckenden Festrede von Historiker Dr. Wolfgang Dost wurde die Bedeutung der Arbeit der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren nochmal ausdrücklich hervorgehoben. Ich kann mich dem nur anschließen. Es ist nicht hoch genug zu bewerten, welchen bedeutenden Dienst die Feuerwehr für die Bürgerinnen und Bürger Tag für Tag leistet. Hierfür gebühren ihr jeglicher Dank und auch die Unterstützung der Politik. Ich habe in Wittstock meine Hilfe angeboten.



Wissenswertes

Jetzt für den Konrad-Adenauer-Preis bewerben

Zum 11. Mal schreibt die Kommunalpolitische Vereinigung der CDU und CSU den Bundeswettbewerb „Konrad-Adenauer-Preis für Kommunalpolitik“ aus. Mit dem Konrad-Adenauer-Preis werden hervorragende Leistungen im kommunalpolitischen Bereich ausgezeichnet. Den Schwerpunkt bildet 2014 die Auszeichnung herausragender kommunalpolitischer Arbeit zur Umsetzung der Energiewende in Deutschland. Anmeldeschluss ist der 30. Juli 2014. Über Bewerbungen aus unserem Wahlkreis würde ich mich sehr freuen. Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen finden Sie im Internet unter: <http://konrad-adenauer-preis.de/>.

Termine

31.03.2014 Europa-Tag zur Europapolitik mit Schülern, Wittenberge

03.04.2014 Regionalkonferenz der CDU Brandenburg, Oranienburg

08.04.2014 Forum Gesundheitspolitik mit Jens Spahn MdB, Neuruppin

IMPRESSUM:

Sebastian Steineke MdB

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Tel.: 030-227- 718 23 • Fax: 030-227-768 23
Email: sebastian.steineke@bundestag.de • Internet: www.sebastian-steineke.de